



21/
22

AN DIE AKTIONÄRE	Seite 3
KPS am Kapitalmarkt im ersten Halbjahr 2021/2022	Seite 5
ZWISCHENLAGEBERICHT	Seite 9
Wirtschaftsbericht	Seite 10
Risiko- und Chancenbericht	Seite 20
Prognosebericht	Seite 21
ZWISCHENABSCHLUSS	Seite 24
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 25
Konzernbilanz	Seite 27
Konsolidierte Kapitalflussrechnung	Seite 29
Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite 31
AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN	Seite 32
Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2021/2022	Seite 39
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	Seite 41
Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 43

KPS KONZERN
AN DIE AKTIONÄRE



21/
/22

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2021/2022 konnte KPS die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie weitgehend überwinden und mit einem erfreulichen Umsatzwachstum von 12,5% auf einen Wachstumspfad zurückkehren. Zum Wachstum trugen insbesondere unsere E-Commerce und ERP-Services bei. Wir unterstreichen damit die hohe Relevanz der KPS für Ihre Kunden, die wir sowohl im Frontend in den Beziehungen unserer Kunden mit ihren Endkunden als auch im Backend bei den zentralen ERP-Systemen und IT-Landschaften haben.

So unterstützen wir beispielsweise im Bereich E-Commerce unsere Kunden darin, ihre Performance im Frontend deutlich zu verbessern: Eine höhere Reichweite, mehr Leads, steigende Kunden-Conversion, Marktanteilsgewinne und schließlich steigende Umsätze zu erzielen.

Zudem zeigen die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres die Stärke der KPS in ihrem Brot- und Buttergeschäft - der digitalen Transformation von ERP-Systemen. Die Nachfrage nach digitalen Transformationsprojekten hat sich stark erholt. In der digitalen Transformation helfen wir unseren Kunden, ihre IT- und Softwaresysteme mit unserer Expertise und Technologien auf den neuesten Stand zu bringen, damit sie effizienter betrieben werden können.

Gemäß unseren Erwartungen hat sich das Umsatzwachstum nicht eins zu eins in der operativen Entwicklung niedergeschlagen. Wir haben die Kapazitäten unserer IT- und Projektspezialisten auf Grund der erfreulichen Nachfrageentwicklung hochgefahren und dabei neben der Einstellung neuen Personals verstärkt auf externe Dienstleister zurückgegriffen. Darüber hinaus hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum der Projektmix etwas stärker Richtung inländischem Geschäft verschoben. Schließlich lag im ersten Halbjahr die Betonung stärker auf dem Umsatzwachstum.

Die Unsicherheiten und Risiken sind durch den Krieg in der Ukraine erneut gestiegen. Derzeit sehen wir jedoch keine substantiell negativen Auswirkungen auf aktuelle und in diesem Jahr neu geplante Projekte. Daher bestätigen wir unsere Prognose vom Januar 2022, im Geschäftsjahr 2021/2022 die Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich steigern zu können. Darüber hinaus ist geplant ein EBITDA mindestens auf Niveau des Geschäftsjahres 2020/2021 zu erzielen. Diese Planung beruht darauf, dass die geplanten Projekte durchgeführt werden können.

München, im Mai 2022

Ihr Vorstand

Leonardo Musso

KPS AM KAPITALMARKT IM ERSTEN HALBJAHR 2021/2022

Kursentwicklung im Berichtszeitraum (01.10.2021 bis 31.03.2022)

Die Aktie der KPS AG verzeichnete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2021/2022 insgesamt ein Minus von 7 %. Am 16. Dezember 2021 erreichte die Aktie mit 4,00 Euro ihren absoluten Tiefstand innerhalb des Betrachtungszeitraums. Die Aktie erreichte ihren Höchststand für den Beobachtungszeitraum mit 4,85 Euro am 20. Januar 2022. Der Schlusskurs am 31.03.2022 lag bei 4,51 Euro.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der KPS-Aktie an allen deutschen Handelsplätzen betrug im Berichtszeitraum rund 11.496 Stück (Vorjahr: 51.657 Aktien). Die Marktkapitalisierung der KPS AG lag am 31. März 2022 bei 168,7 Mio. Euro auf der Basis von 37.412.100 im Umlauf befindlichen Aktien.

Stammdaten zur Aktie

Sektor	Software (IT-Dienstleister)
ISIN	DE000A1A6V48
WKN	A1A6V4
Börsensymbol	KSC
Erstnotiz	14. Juli 1999
Anzahl und Art der Aktien	37.412.100 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	37.412.100,00 Euro
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin-Bremen, Düsseldorf und München sowie XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers

Die Aktie im Überblick

Eröffnungskurs (01. Oktober 2021)	4,85 Euro
Höchstkurs (08. Oktober 2021)	4,90 Euro
Tiefstkurs (16. Dezember 2021)	4,00 Euro
Schlusskurs (31. März 2022)	4,51 Euro
Handelsvolumen (01. Oktober 2021 bis 31. März 2022, durchschnittliche Stückzahl)	11.496
Marktkapitalisierung (31. März 2022)	168,7 Mio. Euro

Aktionärsstruktur

Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG (Stand: 28. Januar 2018) sowie Unternehmensinformationen; Streubesitz nach Definition der Deutschen Börse mit Anteilen am Aktienkapital von unter 5 %.

Zum 31. März 2022 stellt sich die Aktionärsstruktur der KPS AG wie folgt dar: Herr Michael Tsifidaris, Vorsitzender des Aufsichtsrats besitzt 24,3 % der Unternehmensanteile. Aufsichtsrat Uwe Grünewald besitzt 10,8 % des stimmberechtigten Grundkapitals. Leonardo Musso, Vorstand der KPS AG, hält 11,0 % der Anteile an der Gesellschaft. Damit liegen 46,1% der Stimmrechtsanteile bei der aktuellen Unternehmensführung der KPS AG. Diese werden der KPS AG auch künftig als Ankeraktionäre und Verwaltungsmitglieder eng verbunden bleiben.

Das ehemalige Vorstandsmitglied Dietmar Müller verfügt aktuell noch über 10,2 % der Stimmrechtsanteile. Ein weiterer Investor mit Anteilen über 5,0 % ist die Allianz I.A.R.D. S.A. mit aktuell 6,7 %. Der Free Float beläuft sich auf 37,0 %. Die KPS AG steht im stetigen Austausch mit aktuellen und potenziellen Investoren und ist bestrebt, ihren Aktionärskreis gezielt zu erweitern.

Finanzkalender

18.05.2022	Bekanntgabe der Zahlen des Halbjahres 2021/2022
21.05.2022	Ordentliche Hauptversammlung in München
21.07.2022	Bekanntgabe der Zahlen des 3. Quartals 2021/2022

Analystenresearch

Die Entwicklung der KPS-Aktie wird kontinuierlich von den renommierten Bankhäusern M.M.Warburg Berenberg sowie Hauck & Aufhäuser analysiert und bewertet.

In Ihrem Research vom 11.02.2022 veröffentlicht Warburg in ihrem Kommentar zur KPS ein Kursziel von 8,40 Euro (Rating: Kaufen). Die Berenberg Bank stuft in ihrer letzten Publikation (21.01.2022) die Aktie mit HOLD und einem Kursziel von 5,00 Euro ein. Hauck & Aufhäuser veröffentlichte am 11.02.2022 in Ihrem Kommentar zu KPS ein Kursziel von 8,60 Euro (Rating: Kaufen).

Investor Relations

Im Berichtsjahr 2020/2021 sowie im ersten Halbjahr 2021/2022 erfüllte die KPS AG im Rahmen der Notierung im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse die höchsten gesetzlichen und börsenrechtlichen Publizitäts- und Transparenzstandards des Regulierten Marktes. Institutionelle Investoren, Finanzanalysten und private Aktionäre informierte die Gesellschaft unverzüglich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über Vorgänge von Bedeutung für die Kursentwicklung des Unternehmens.

Zur Kapitalmarktkommunikation der KPS gehörten neben der Veröffentlichung deutsch- und englischsprachiger Finanzberichte und Unternehmensmeldungen auch Telefonkonferenzen für Analysten zur Bekanntgabe der Quartals-, Halbjahres und Jahreszahlen. Darüber hinaus stand und steht das Management der KPS in regelmäßigem persönlichem Dialog mit den Marktteilnehmern und ist bestrebt über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus weitere IR-Aktivitäten durchzuführen.

Der direkte Austausch mit den Investoren liegt dem Management weiterhin am Herzen, weshalb über die Telefonkonferenzen zu Finanzveröffentlichungen hinaus auch virtuell bzw. telefonisch regelmäßig direkte Gespräche mit Investoren und Analysten stattfinden.

Die Hauck und Aufhäuser Privatbankiers AG fungiert als Designated Sponsor in der Bereitstellung verbindlicher Geld- und Briefkurse für eine angemessene Liquidität und entsprechende Handelbarkeit der KPS-Aktie.

Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern im Investor Relations-Bereich der Homepage unter <https://www.kps.com/de/investor-relations.html> zur Verfügung.

KPS KONZERN
ZWISCHENLAGEBERICHT



21 / 22

1. WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung¹

Entwicklung der Weltwirtschaft

Nach den starken Beeinträchtigungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurde die in 2021 einsetzende Erholung der Weltwirtschaft durch den Krieg in der Ukraine seit Ende Februar 2022 nachhaltig gebremst.²

Nach zwei Pandemie Jahren und einer zuletzt stetigen Erholung der Weltwirtschaft zeigen die im März veröffentlichten Prognosen des Internationalen Währungsfonds eine deutliche Verlangsamung der positiven Entwicklung. So wird inzwischen erwartet, dass das Wachstum der Weltwirtschaft von 6,1 % im Jahr 2021 auf 3,6 % in 2022 und 2023 zurückgehen wird. Dies bedeutet eine Senkung der Wachstumsprognosen von 0,8 % für 2022 und 0,2 % in 2023 gegenüber den ursprünglichen Prognosen von Januar dieses Jahres.³

Der Krieg in der Ukraine belastet die Weltwirtschaft einerseits durch die Verstärkung der allgemeinen Inflation und hemmt gleichzeitig die zuvor positive Entwicklung des Welthandels ab. Dieser hatte die im Sommer 2021 verzeichnete Schwäche in den letzten Monaten des Jahres 2021 überwunden und deutete zuletzt auf eine deutlich aufwärtsgerichtete Konjunktur hin.⁴

Entwicklung in Europa

Laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft hat die Wirtschaftsleistung im Euroraum das Vor-Corona-Niveau inzwischen überschritten, während sich auch hier die Verbraucherpreisinflation stark beschleunigt hat. Die gesamtwirtschaftliche Produktion verzeichnete im zweiten und dritten Quartal 2021 kräftige Zuwächse, legte im vierten Quartal 2021 jedoch nur noch leicht um 0,3 % zu.⁵

In Schweden, Dänemark, Polen und Ungarn konnte zuletzt das Vorkrisenniveau deutlich überschritten werden, während Kroatien, Bulgarien und Rumänien dieses ebenfalls erreicht haben. Tschechiens Wirtschaftsleistung liegt hingegen weiterhin unterhalb des Vor-Corona-Niveaus. Gerade die mittel- und osteuropäischen EU-Staaten treffen die Folgen des Ukraine-Krieges deutlich, auch infolge geografischer Nähe und intensiver Handelsverflechtungen mit Russland und der Ukraine. Schlusslicht in der BIP-Entwicklung für 2021 bilden Deutschland mit einem Plus von 2,9 % in 2021 sowie Tschechien (+3,3 %), die Slowakei (+3,0 %) und Finnland (+3,3 %). Irland konnte mit 13,4 % das höchste BIP-Wachstum der EU vorweisen.⁶

Entwicklung in Deutschland

Im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie wurde die industrielle Entwicklung in Deutschland maßgeblich durch gravierende Lieferengpässe und einer damit einhergehenden Beeinträchtigung der Industrieproduktion beeinflusst. Ebenfalls dämpfend wirkten sich zudem die allgemeinen Kontaktbeschränkungen sowie eine erhöhte Anzahl an krankheits- und quarantänebedingten Arbeitsausfällen auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.⁷

Die privaten Konsumausgaben verzeichneten laut der Kieler Konjunkturberichte einen leicht positiven Anstieg von 0,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Durch einen Rückgang des Pandemiegeschehens und den

¹ In dem Abschnitt Gesamtwirtschaftliche Entwicklung beziehen sich Angaben zu einem Quartal auf das Kalenderjahr und nicht auf das Wirtschaftsjahr der KPS (01.10. – 30.09)

² <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

³ Ebd.

⁴ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_87_2022-Q1_Welt_DE.pdf

⁵ Ebd.

⁶ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_87_2022-Q1_Welt_DE.pdf

⁷ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_89_2022-Q1_Deutschland_DE.pdf

damit verbundenen gelockerten Infektionsschutzmaßnahmen konnten sich die privaten Konsumausgaben zeitweise kräftig erholen. Im vierten Quartal 2021 wurde diese Erholung durch einen erneuten Anstieg der Fallzahlen stark getrübt. Insgesamt nahmen die pandemiebedingten Belastungen, insbesondere bei kontaktintensiven Dienstleistungen, jedoch ab.⁸

Bei dem deutschen Bruttoinlandsprodukt konnte eine Steigerung von +2,2 % im zweiten Quartal 2021 festgestellt werden. Auch im dritten Quartal 2021 wurde ein leichtes Wachstum von +1,7 % verzeichnet, wobei das vierte Quartal 2021 mit einem Einbruch von -0,3% beendet wurde.⁹

Die Arbeitslosenzahlen sind in Deutschland um 0,2 % auf 5,7 % in 2021 gesunken.¹⁰

1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2021 konnte der Gesamtumsatz der Consultingbranche laut des Bundesverbands Deutscher Unternehmensberater (BDU) von 34,6 Milliarden Euro in 2020 auf 38,1 Milliarden Euro gesteigert werden.

Die höchsten Wachstumsraten verzeichnete die Organisations- und Prozessberatung mit einem Umsatzplus von 11 % sowie die HR-Beratung mit einem Umsatzplus von 11,5 %. Zu dieser positiven Entwicklung trugen maßgeblich Projekte in den Bereichen Vertrieb (+15 %), Beschaffung und Supply Chain Management (+13,5 %) sowie Führungskräfteentwicklung (+14,0 %) und Employer Branding (12,5 %) bei.

Der Anteil weiblicher Mitarbeitender in der Consultingbranche ist im Zuge von flexibleren Arbeitsformen und Remotearbeit bedingt durch die Corona-Pandemie um 4 Prozentpunkte auf insgesamt 39 % gestiegen.

1.3 Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2021/2022 verzeichnete KPS insgesamt einen erfreulichen Geschäftsverlauf. Die durch die Coronakrise verursachten negativen Effekte auf einzelne bestehende und potentiell neue Projekte im Vorjahreszeitraum 2020/2021 konnte KPS im ersten Halbjahr 2021/2022 überwinden.

Auf dem für KPS wichtigen Heimatmarkt Deutschland erholte sich die Nachfrage nach ERP-Transformationsprojekten deutlich. Zudem blieb der Bedarf der KPS-Kunden an E-Commerce-Projekten insbesondere in Großbritannien weiterhin auf einem hohen Niveau.

Dies führte dazu, dass die KPS im Berichtszeitraum ein robustes Umsatzwachstum verzeichnen konnte. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 steigerte KPS im Vergleich zum Vorjahreszeitraum den Umsatz um 12,5 % auf 86,6 Mio. Euro. Der Start neuer Projekte sowie das Hochfahren von bestehenden Projekten, die auf Grund der negativen Corona-Effekte bei vereinzelt Kunden pausiert wurden, trugen zum Umsatzwachstum bei.

Das EBITDA im ersten Halbjahr 2021/2022 ging entsprechend den Erwartungen von 11,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode leicht um 2,8 % auf 11,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum zurück. Die EBITDA-Marge reduzierte sich entsprechend von 14,8 % um zwei Prozentpunkte auf 12,8 %.

Die deutlich gesteigerte Nachfrage erforderte ein schnelles Hochfahren der Kapazitäten, insbesondere bei IT- sowie Projektspezialisten. Der Materialaufwand, in dem hauptsächlich die Aufwendungen für Fremddienstleistungen (Freelancer) abgebildet werden, stieg um 23,8 % auf 30,3 Mio. Euro und die Materialaufwandsquote erhöhte sich von 31,8 % auf 35,0 %.

⁸ Ebd.

⁹ Ebd.

¹⁰ Ebd.

Das EBIT lag mit 7,5 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes und KPS erwirtschaftete eine EBIT-Marge bei 8,6% (Vorjahr: 9,7%).

1.4 Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

KPS konnte im ersten Halbjahr 2021/2022 die negativen Effekte aus der Corona-Pandemie überwinden und auf einen Wachstumspfad zurückkehren. Für die Mitarbeiter der KPS besteht weiterhin die Möglichkeit, aus dem Home Office zu arbeiten sofern dies die Kundenprojekte und -bedürfnisse zulassen.

Darüber hinaus ist es ein integraler Bestandteil der KPS-Strategie, Transformationsprojekte verstärkt durch Remote-Lösungen beziehungsweise durch ein kombiniertes Liefermodell bestehend aus Beratung vor Ort und tLab, d.h. Dienstleistungen ortsungebunden zuzuliefern, durchzuführen. Das Liefermodell unterstützt das hybride Arbeiten, d.h. Mitarbeiter Remote und aus dem Home Office, aus den Standorten oder falls seitens des Kunden gewünscht, am Projektstandort arbeiten lassen.

Schließlich sollte mit der Weiterentwicklung der Rapid Transformation Methode zu den Instant Platforms Produkten der Trend zu Remote-Liefermodellen verstärkt werden und damit hybride Arbeitsmodelle über die Zeit sich verstetigen.

1.4.1 Ertragslage KPS-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung KPS-Konzern nach IFRS (Kurzfassung)

in Tsd. €	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse	86.566	76.941
Aktivierete Eigenleistungen	44	403
Sonstige betriebliche Erträge	382	499
Materialaufwand	-30.300	-24.476
Personalaufwand	-37.503	-34.934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.111	-7.036
Operatives Ergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	11.078	11.397
Abschreibungen (M&A bereinigt)	-3.229	-3.465
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	7.849	7.931
Abschreibungen (M&A bedingt)	-385	-449
Operatives Ergebnis (EBIT)	7.464	7.483
Finanzergebnis	-234	-276
Ergebnis vor Ertragsteuern*	7.231	7.207
Ertragsteuern	-2.155	-1.825
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.076	5.382

* entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2021/2022 erzielte KPS ein robustes Umsatzwachstum von 12,5 %. Der Umsatz lag damit bei 86,6 Mio. Euro gegenüber 76,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020/2021. Zum Umsatzwachstum trugen eine starke Nachfrage nach ERP-Projekten sowie eine weiterhin anhaltend hohe Nachfrage nach E-Commerce-Dienstleistungen bei.

Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz in Deutschland um 5,1 % auf 36,0 Mio. Euro. Damit wurden 41,6 % der Konzernerlöse in Deutschland erwirtschaftet. Im Ausland erhöhte sich der Umsatz um 18,4 % auf 50,6 Mio. Euro.

Aktivierete Eigenleistungen

Im Geschäftshalbjahr 2021/2022 wurden 0,04 (Vorjahr: 0,4) Mio. Euro Eigenleistungen aktiviert. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von 89,1%.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum Erträge aus betriebsbedingten Nebenleistungen. Dazu zählen beispielsweise Weiterberechnungen und Erträge von Rückstellungsaufösungen. Insgesamt blieben die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 0,4 Mio. Euro nahezu unverändert (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro).

Materialaufwand

Im Berichtszeitraum stieg der Materialaufwand um 23,8 % bzw. um 5,8 Mio. Euro auf 30,3 Mio. Euro (Vorjahr: 24,5 Mio. Euro). Entsprechend erhöhte sich die Materialaufwandsquote im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr von 31,8 % auf 35,0 %.

Der Anstieg ist im Wesentlichen durch einen erhöhten Einsatz von Fremdberatern bedingt durch die deutlich erhöhte Nachfrage nach Projektdienstleistungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für Fremdleistungen stiegen im Berichtszeitraum um 26,1 % auf 29,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 23,4 Mio. Euro).

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich in der Berichtsperiode um 7,4 % auf 37,5 Mio. (Vorjahreszeitraum: 34,9 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote reduzierte sich von 45,4 % auf 43,3 % in der Berichtsperiode, da der Anstieg unterhalb des Umsatzwachstums lag.

Zum 31. März 2022 waren im KPS-Konzern 668 (zum gleichen Stichtag im Vorjahr: 613) Mitarbeiter beschäftigt. Die gestiegene Mitarbeiterzahl ist auf die gestiegene Nachfrage sowie auf die Vorbereitung auf weiteres, erwartetes Wachstum zurückzuführen. Zum einen erhöhte KPS den Mitarbeiterbestand, um die deutlich gestiegene Nachfrage nach Projektdienstleistungen bedienen zu können. Zum anderen schafft KPS Kapazitäten, um auf den potentieller neuer Projekte vorbereitet zu sein.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 15,3 % auf 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro). Sie enthalten im Wesentlichen Reise- und KFZ-Kosten, nicht projektbezogene Fremdleistungen sowie Betriebskosten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögen lagen bei 3,6 Mio. Euro und damit leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (3,9 Mio. Euro).

Die Abschreibungen inkludieren IFRS16 („Leasing“) bedingte Abschreibungen in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro) sowie M&A-bedingte Abschreibungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Konzerns lag im ersten Halbjahr 2021/2022 bei - 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: - 0,3 Mio. Euro).

Ergebnis nach Ertragsteuern

KPS erzielte ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5,1 Mio. Euro gegenüber 5,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Steuerquote lag im Berichtszeitraum bei 29,8 % und damit über der Steuerquote von 25,3 % im Vorjahreszeitraum.

EBIT

In der Berichtsperiode erwirtschaftete KPS ein EBIT in Höhe von 7,5 Mio. Euro. Das EBIT lag damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro). Die EBIT-Marge lag bei 8,6 % gegenüber 9,7% im ersten Halbjahr 2020/2021.

Ergebnis je Aktie

Das verwässerte wie auch das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021/2022 0,14 Euro gegenüber 0,14 Euro im Vorjahr. Die durchschnittliche Anzahl der Aktien hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und beträgt weiterhin 37.412.100.

1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur KPS Konzern (Kurzfassung)

in Tsd. €	31.03.2022	30.09.2021
Langfristige Vermögenswerte	106.246	108.845
Kurzfristige Vermögenswerte	56.008	51.563
Gesamtvermögen	162.255	160.408
Eigenkapital	74.095	69.019
Langfristige Schulden	27.720	29.827
Kurzfristige Schulden	60.440	61.562
Summe Schulden	88.160	91.389
Summe Eigenkapital und Schulden	162.255	160.408

Wertorientierte Konzernsteuerung

Im KPS-Konzern besteht ein Kontroll- und Steuerungssystem, das auf die Wertsteigerung des Gesamtkonzerns abzielt. Hieraus abgeleitet ergeben sich die Zielsetzungen für die einzelnen Segmente und Konzernunternehmen. Die Steuerung erfolgt ausgehend vom Konzern über die Segmente bis auf die einzelnen Profit-Center-Ebenen. Die periodische Steuerung wird unter Berücksichtigung der durch die internationale Rechnungslegung definierten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln durchgeführt. Als Kennzahlen für die Steuerung werden neben dem Umsatz und EBITDA bestimmte Segment- und Profit Center-bezogene Kennzahlen verwendet.

Finanzlage und Investitionen

Das Finanzmanagement bei KPS hat grundsätzlich das Ziel, die Liquidität des Unternehmens jederzeit sicherzustellen. Es umfasst Kapitalstruktur-, Cash- und Liquiditätsmanagement.

Mit den im Berichtshalbjahr erwirtschafteten Ergebnissen sowie der soliden Bilanzstruktur zum 31.03.2022 ist es gelungen, die erforderlichen liquiden Mittel für den laufenden Betrieb der KPS in ausreichendem Umfang zur Verfügung zu stellen.

Zum Stichtag 31. März 2022 lagen die Zahlungsmittel bei 8,1 Mio. Euro und damit unverändert zum Stichtag 30.09.2021 (8,1 Mio. Euro). Es bestanden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 25,6 Mio. Euro (30.09.2021: 21,3 Mio. Euro). Damit ergibt sich eine direkte Nettofinanzverschuldung gerechnet auf Basis Zahlungsmittel abzüglich Bankverbindlichkeiten in Höhe von 17,5 Mio. Euro zum Stichtag 31.03.2021 (30.09.2021: 13,2 Mio. Euro).

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 bei 2,9 Mio. Euro gegenüber 3,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in der Berichtsperiode 2020/2021 belief sich auf - 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: -5,3 Mio. Euro). Die reduzierten Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit ist vornehmlich auf die geringeren Mittelabflüsse für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie für Kaufpreiszahlungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr + 1,7 Mio. Euro (Vorjahrjahreszeitraum: -9,6 Mio. Euro).

Die Finanzmittelfonds lagen zum Stichtag 31.03.2022 bei 8,1 Mio. Euro gegenüber 9,0 Mio. Euro zum Stichtag der Vorjahresperiode (31.03.2021).

Vermögenslage

Der KPS-Konzern verfügt über eine fristenkongruente Bilanzstruktur.

Die Bilanzsumme lag zum Ende der Berichtsperiode 31.03.2022 bei 162,3 Mio. Euro was gegenüber dem Stichtag 30.09.2021 einem leichten Anstieg von 1,2 % entspricht (160,4 Mio. Euro).

Entwicklung Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Stichtag 31. März 2022 auf 106,2 Mio. Euro (Stichtag 30.09.2021: 108,8 Mio. Euro). Die darin enthaltenen Nutzungsrechte aus der Aktivierung aus Leasingverträgen lagen bei 25,1 Mio. Euro (30.09.2021: 26,7 Mio. Euro). Zudem beinhalten die langfristigen Vermögenswerte die Geschäfts- bzw. Firmenwerte aus Unternehmenserwerben der KPS in Höhe von 62,5 Mio. Euro (30.09.2021: 62,5 Mio. Euro). Das langfristige Vermögen entsprach zum Ende der Berichtsperiode 65,5 % des Gesamtvermögens (30.09.2021: 67,9 %)

Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 56,0 Mio. Euro zum Stichtag 31.03.2022 setzen sich vorwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35,9 Mio. Euro (30.09.2021: 34,5 Mio. Euro), Vertragsvermögenswerte in Höhe von 8,9 Mio. Euro (30.09.2021: 6,0 Mio. Euro) sowie den Zahlungsmitteln in Höhe von 8,1 Mio. Euro (30.09.2021: 8,1 Mio. Euro zusammen). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen mit den Vertragsvermögenswerten sind im Vergleich zum Stichtag 30.09.2021 um 4,3 Mio. Euro bzw. um 10,5 % gestiegen. Der Anstieg ist auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens zurückzuführen.

Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital des KPS-Konzerns hat sich im Vergleich zum Stichtag 30.09.2021 um 5,1 Mio. Euro erhöht und weist zum 31. März 2022 einen Wert in Höhe von 74,1 Mio. Euro (30.09.2021: 69,0 Mio. Euro) aus. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtszeitraumes 31.03.2022 bei 45,7 % gegenüber dem Stichtag 30.09.2021 in Höhe von 43,0 %.

Entwicklung Schulden

Zum Stichtag 31.03.2022 gingen die langfristigen Schulden gegenüber dem Stichtag 30.09.2021 um 7,1 % bzw. um 2,1 Mio. Euro auf 27,7 Mio. Euro zurück. Den größten Posten innerhalb der langfristigen Schulden bildeten mit 20,3 Mio. Euro (30.09.2021: 21,7 Mio. Euro) die langfristigen Leasingverbindlichkeiten. Neben den langfristigen Leasingverbindlichkeiten inkludieren die langfristigen Schulden unter anderem ein Bankdarlehen in Höhe von 3,3 Mio. Euro (30.09.2021: 4,0 Mio. Euro) sowie Verbindlichkeiten für Earn-out Zahlungen.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich gegenüber dem Stichtag 30.09.2021 leicht um 1,8 % auf 60,4 Mio. Euro (30.09.2021: 61,6 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Stichtag der Berichtsperiode bei 9,5 Mio. Euro (30.09.2021: 7,6 Mio. Euro). Die kurzfristigen Finanzschulden sind um 28,9 % auf 22,3 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Earn-out Zahlungen in Höhe von 4,5 Mio. Euro.

1.6 Alternative Leistungskennzahlen

Die KPS AG verwendet im Rahmen ihrer Regel- und Pflichtpublikationen alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures (APM)), die nicht nach IFRS definiert sind. Die Definitionen der alternativen Leistungskennzahlen wurden auf der Website unter www.kps.com/de/investor-relations.html öffentlich zugänglich gemacht.

1.7 Mitarbeiter

Zusatzbericht Personal¹¹

Unsere Mitarbeiter überzeugen unsere Kunden durch ein fundiertes Fachwissen und einen außerordentlichen Leistungseinsatz. Dies setzen eine hohe fachliche Qualifikation sowie die fortlaufende Weiterbildung unserer Mitarbeiter voraus. Diese Maßstäbe setzen wir auch bei der Neueinstellung von Mitarbeitern an. Unsere zentralen Leitmotive sind eine bestmögliche Kundenorientierung, ausgeprägte Leistungsbereitschaft, Sicherung und Verbesserung unserer Qualitätsstandards sowie ein positives Arbeitsumfeld.

Zum 31. März 2022 waren im KPS-Konzern 668 Mitarbeiter beschäftigt. Zum Stichtag 30.09.2021 lag die Zahl der Beschäftigten bei 647 und zum Stichtag 31.03.2021 bei 613.

In Deutschland beschäftigte die KPS 466 Mitarbeiter (30.09.2021: 459). Dies entspricht einem Anteil von 69,8 % (30.09.2021 70,9 %) im Gesamtkonzern.

Der Personalaufwand lag in der Berichtsperiode bei 37,5 Mio. Euro und damit 7,4% höher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

¹¹ Aus Vereinfachungsgründen verwendet KPS nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

Mitarbeiter im KPS-Konzern

	31.03.2022	30.09.2021	Veränderung
Mitarbeiter*innen pro Region			
Deutschland	466	459	7
Spanien	91	75	16
Großbritannien	68	75	-7
Dänemark	21	18	3
Schweiz	6	5	1
Österreich	4	5	-1
Schweden	6	4	2
Norwegen	3	3	0
Niederlande	3	3	0
Gesamt	668	647	21
Mitarbeiter*innen nach Funktion			
Vorstand	1	1	0
Geschäftsführer	12	12	0
Berater	549	529	20
Verwaltung	101	101	0
Auszubildende	5	4	1
Gesamt	668	647	21

Neben den in der obigen Darstellung genannten Geschäftsführern ist auch der Vorstand der KPS AG, Herr Leonardo Musso, (bei insgesamt fünfzehn Gesellschaften) als Geschäftsführer bestellt. Somit sind dreizehn Personen als Geschäftsführer im KPS-Konzern per 31. März 2022 tätig.

1.8 Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse

Insgesamt sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts keine berichtspflichtigen Ereignisse oder Veränderungen eingetreten, die das im vorliegenden Konzernabschluss vermittelte Bild der Lage für die Berichtsperiode 01.10.2021 bis 31.03.2022 des Konzerns beeinflussen.

Veränderungen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Seit dem 31. März 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der im Konzernabschluss dargestellten Lage für die Berichtsperiode 01.10.2021 bis 31.03.2022 erwarten lassen.

Einschätzung des Vorstands zur aktuellen Entwicklung

Der KPS-Konzern konnte die für das erste Geschäftshalbjahr 2021/2022 von Aufsichtsrat und Vorstand vorgegebenen Unternehmensziele erreichen.

KPS ist es gelungen, in den ersten sechs Monaten erwartungsgemäß auf einen Wachstumspfad zurückkehren zu können. Maßgebliche Treiber der erfreulichen Entwicklung waren ein deutliches Anziehen der Nachfrage nach ERP-Transformationsprojekten in Deutschland sowie eine anhaltend hohe Nachfrage nach E-Commerce Projekten.

KPS stellt sich dem Wettbewerb um die besten IT-Talente. Um die deutlich angezogene Nachfrage nach Projekten bedienen zu können und um sich auf weiteres Wachstum vorzubereiten, hat der Vorstand die Zahl der eigenen und externen Berater erhöht, mit den entsprechenden Effekten auf den Personal- und Materialaufwand. Gestiegene Kosten lassen sich nur zeitverzögert an Kunden weitergeben.

Der Krieg in der Ukraine hatte im Berichtszeitraum noch keinen Einfluss auf die Geschäftslage. Die Auswirkungen des Konflikts lassen sich derzeit nicht verlässlich abschätzen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts geht der Vorstand jedoch davon aus, die Ziele für das Geschäftsjahr erreichen zu können.

Die Liquiditätsausstattung ist weiterhin gut und die Bilanzrelationen solide. Das Geschäftsmodell ist flexibel und kann schnell neuen Bedingungen angepasst werden. KPS verfügt über hervorragende Plattform- und Produktlösungen, um Unternehmen in ihrer digitalen Transformation zu begleiten.

2. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sowie in unseren wichtigsten europäischen Märkten und die damit einhergehende Veränderung des Investitionsverhaltens haben einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage sowie die Vermögenslage des KPS-Konzerns. Im Rahmen unserer Research-Aktivitäten werten wir regelmäßig Studien und Prognosen der Wirtschaftsinstitute aus, um über die voraussichtliche Entwicklung der Konjunktur in den für uns relevanten Märkten den erforderlichen Überblick zu erhalten.

Mit dem Ausbruch des Krieges am 24.02.2022 in der Ukraine sind die Risiken für die deutsche und europäische Konjunktur deutlich gestiegen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine mögliche deutliche wirtschaftlichen Eintrübung negative Effekte auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der KPS haben könnte. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts waren keine wesentlichen Änderungen im Nachfrageverhalten der Kunden erkennbar. Mit zunehmender Dauer des Konflikts könnten die Risiken für das Nachfrageverhalten der Kunden nach Projekten steigen.

Zur Darstellung und Beurteilung weiterer Einzelrisiken verweisen wir auf den ausführlichen Bericht im Geschäftsbericht 2020/2021.

3. PROGNOSEBERICHT

3.1 Gesamtwirtschaftliche Prognose¹²

Gesamtwirtschaftliche Weltwirtschaft

Nach einem starken Anstieg der Weltproduktion um 5,8 % in 2021 ist laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ein ebenfalls positives Wachstum um 3,5 % im Jahr 2022 zu erwarten.¹³

Der Welthandel konnte im vergangenen Jahr 2021 einen Anstieg um 10,3% verzeichnen. Im laufenden Jahr 2022 wird ein weniger dynamisches Wachstum von 3,1 % erwartet. Für 2023 wird wiederum ein ebenfalls positives Wachstum von 2,6 % prognostiziert. Maßgebliche Treiber der rückläufigen Wachstumsdynamik sind laut der Gemeinschaftsprognose einerseits die schwierige Gratwanderung der Zentralbanken zwischen Inflationsprävention und Investitionsanreizen durch niedrige Zinsen und andererseits die Disruption der Weltwirtschaft durch den Ukraine-Krieg.¹⁴

Die steigende Inflation führte im vergangenen Winter dazu, dass viele Zentralbanken die Leitzinsen erhöhten. Seit Beginn des Russland-Ukraine-Kriegs im Februar 2022 befindet sich die internationale Geldpolitik jedoch in einem Zielkonflikt zwischen Preis- und Produktionsstabilisierung, wie er in ähnlicher Weise im Zuge der beiden Ölschocks 1973 und 1979 aufgetreten war. Der Krieg in der Ukraine beeinflusst darüber hinaus die Weltwirtschaft insofern, dass Russland und die Ukraine als bedeutende Rohstoffexporteure aufgrund der Kriegshandlungen weniger exportieren werden. Der Wegfall von Exporten nach Russland, Belarus und in die Ukraine wird nach Angaben der Ökonomen hingegen nur geringfügige Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben.¹⁵

Prognose für die europäische Wirtschaft

Die allgemeine Erholung des Euroraums wird durch den Krieg in der Ukraine ausgebremst. Die absehbaren und bereits eingetretenen Zunahmen der allgemeinen wirtschaftlichen Aktivität werden nun zunehmend durch den Anstieg der Öl- und Gaspreise, den eingebrochenen Handel mit Russland, Belarus und der Ukraine sowie durch die allgemeine Unsicherheit gefährdet.¹⁶

Da dem inflationären Rohstoffpreisschock jedoch erhebliche Antriebskräfte seitens des privaten Konsums gegenüberstehen, wird mit einem starken Zuwachs des Konsums im Euroraum und lediglich einer leicht eingetrübten BIP-Entwicklung in 2022 gerechnet. Der Produktionsanstieg wird im Jahr 2022 voraussichtlich bei 3,3 % liegen. Für das Jahr 2023 wird mit einem Zuwachs von 2,7% gerechnet.¹⁷

Aufgrund der allgemeinen Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen werden auch die Kurzarbeitsprogramme weiterhin zurückgefahren werden. Die Arbeitslosenquote im Euroraum wird in 2022 voraussichtlich von 7,7 % in 2021 auf nun 6,6 % weiter fallen und in 2023 weiter auf 6,3 % zurückgehen.¹⁸

¹² Im Abschnitt Gesamtwirtschaftliche Prognose beziehen sich Anmerkungen zu Quartalen auf das Kalenderjahr und nicht auf das Wirtschaftsjahr der KPS (01.10. – 30.09.)

¹³ https://gemeinschaftsdiagnose.de/wpcontent/uploads/2022/04/GDF2022_Gesamtdokument_unkorrigiert_12.4_13h.pdf

¹⁴ Ebd.

¹⁵ Ebd.

¹⁶ Ebd.

¹⁷ Ebd.

¹⁸ Ebd.

Prognose für die deutsche Wirtschaft

Für das laufende Jahr 2022 wird von den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten ein positiver Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 2,7 % sowie im Jahr 2023 ein Wachstum um 3,1 % erwartet.¹⁹ Der Erholungsschub durch den Wegfall der Pandemiebeschränkungen, die Auswirkungen der Corona-Krise sowie der Krieg in der Ukraine sorgen demnach für teilweise gegenläufige konjunkturelle Strömungen mit preistreibender Wirkung. Die Ukraine Krise wirkt sich auf die deutsche Wirtschaft weniger durch die Auswirkungen wegfallender Exporte in die Kriegsländer aus, sondern schwächt vor allem durch Unsicherheit und steigende Energieimportkosten die heimische Produktion und Nachfrage.²⁰

Ferner wird eine sinkende Arbeitslosenquote von 5,0 % im Jahr 2022 prognostiziert, die im Jahr 2023 voraussichtlich auf diesem Niveau stagnieren wird.²¹ Das Defizit der öffentlichen Haushalte wird laut der Gemeinschaftsdiagnose für das Jahr 2022 mit 52 Milliarden Euro deutlich geringer ausfallen als im Vorjahr (2021: 132 Milliarden Euro), was maßgeblich auf einen geringeren Anstieg der Staatsausgaben im Zuge des Auslaufens pandemiebezogener Unternehmenshilfen und gleichzeitig steigende Staatseinnahmen im Zuge der wirtschaftlichen Erholung zurückzuführen ist. Insgesamt ist der Ukraine-Krieg der mit Abstand größte Risikofaktor für die Prognose der kommenden Quartale, da dessen weiterer Verlauf und politische sowie ökonomische Folgen unklar sind. Von Ausgang und Dauer des Konflikts hängen insbesondere die Rohstoffpreisentwicklung, das Ausmaß etwaiger Lieferengpässe sowie Fluchtbewegungen ab.²²

3.2 Branchenspezifische Prognose

Durch den Russland-Ukraine Konflikt sind die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Consultingbranche im laufenden Jahr nur schwer abzuschätzen. Dennoch rechnet der Bundesverband Deutscher Unternehmensberater für die Consultingbranche weiterhin mit einem Wachstum von +10,5 % für das Jahr 2022.²³

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine verschärfen die ohnehin angespannte Situation auf dem weltweiten Beschaffungsmarkt. So zeichnen sich bereits erste Auswirkungen auf bestimmte Kundenbranchen wie beispielsweise die IT- und Servicedienstleistungen oder auf die Landwirtschaft ab.²⁴

3.3 Prognose für das Geschäftsjahr 2021/2022

Für die Herausforderungen der Zukunft und die Chancen in der Digitalisierung von Geschäftsprozessen ist die KPS-Gruppe gut aufgestellt. Insbesondere sollten sich zusätzliche Chancen aus den von KPS entwickelten Instant Plattformen Produktfamilien ergeben. Darüber hinaus verfügt die KPS über eine sehr solide Finanzstruktur und Ertragslage.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 fokussiert sich Vorstand und Management insbesondere konsequent auf die Vermarktung der neu entwickelten Instant Plattformen-Produktfamilien. Auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts vorliegenden Informationen und Daten bestätigt der Vorstand seine im Januar 2022 ausgegebene Einschätzung, die Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich steigern zu können. Darüber hinaus ist geplant ein EBITDA mindestens auf Niveau des Geschäftsjahres 2020/2021 zu erzielen. Diese Planung beruht darauf, dass die geplanten Projekte durchgeführt werden können.

Die Prognose basiert auf den heute bekannten Fakten und Vorhersagen über die zukünftigen wirtschaftlichen sowie konjunkturellen Entwicklungen. Aus heutiger Sicht nicht vorhersehbare Veränderungen der antizipierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere Effekte aus dem

¹⁹ https://gemeinschaftsdiagnose.de/wpcontent/uploads/2022/04/GDF2022_Gesamtdokument_unkorrigiert_12.4_13h.pdf

²⁰ Ebd.

²¹ Ebd.

²² Ebd.

²³ <https://www.bdu.de/news/auswirkungen-des-ukraine-krieges-auf-die-consultingbranche-zurzeit-noch-gering/>

²⁴ Ebd.

weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie sowie aus dem Krieg in der Ukraine bei laufenden Projekten, beim aktuellen Auftragsbestand sowie bei sonstigen externen oder internen Faktoren könnten wesentliche negative Effekte auf unsere Umsatz- und Gewinnerwartungen haben, so dass die in diesem Bericht gemachten Schätzungen nicht erreicht werden können.

Unterföhring, im Mai 2022
Der Vorstand

KPS KONZERN

ZWISCHENABSCHLUSS



21/
22

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 01. Oktober 2021 bis 31. März 2022

in Tsd. €		2021/2022	2020/2021
1	Umsatzerlöse	86.566	76.941
2	Aktivierete Eigenleistungen	44	403
3	Sonstige betriebliche Erträge	382	499
4	Materialaufwand	-30.300	-24.476
5	Personalaufwand	-37.503	-34.934
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.111	-7.036
7	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	11.078	11.397
8	Abschreibungen (M&A bereinigt) *	-3.229	-3.465
9	Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt*	7.849	7.931
10	Abschreibungen (M&A bedingt)	-385	-449
11	Operatives Ergebnis (EBIT)	7.464	7.483
12	Finanzielle Erträge	0	0
13	Finanzielle Aufwendungen	-234	-276
14	Finanzergebnis	-234	-276
15	Ergebnis vor Ertragsteuern**	7.231	7.207
16	Ertragsteuern	-2.155	-1.825
17	Ergebnis nach Ertragsteuern	5.076	5.382
	Anzahl der Aktien in Tausend – unverwässert/verwässert durchschnittlich gewichtet	37.412	37.412
in Euro			
	Ergebnis je Aktie		
	– unverwässert	0,14	0,14
	– verwässert	0,14	0,14

* bereinigt um Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt)

** entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS
GESAMTERGEBNIS
für die Zeit vom 01. Oktober 2021 bis 31. März 2022

in Tsd. €	31.03.2022	31.03.2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.076	5.382
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0	0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	0	60
Gesamtergebnis	5.076	5.442

KENNZAHLEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	31.03.2022	31.03.2021
Umsatzerlöse	86.566	76.941
EBITDA	11.078	11.397
EBITDA-Marge	12,8%	14,8%
EBIT	7.464	7.483
EBIT-Marge	8,6%	9,7%

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS
KONZERNBILANZ
zum 31. März 2022

A K T I V A

in Tsd. €	31.03.2022	30.09.2021
VERMÖGENSWERTE		
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	2.251	2.406
II. Geschäfts- und Firmenwerte	62.546	62.546
III. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.694	12.627
IV. Nutzungsrechte aus Leasingverträge	25.143	26.666
V. Latente Steueransprüche	4.612	4.601
	106.246	108.845
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vertragsvermögenswerte	8.891	6.036
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.911	34.500
III. Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	2.025	1.840
IV. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.052	1.127
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.129	8.060
	56.008	51.563
Summe Vermögenswerte	162.255	160.408

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS
KONZERNBILANZ
zum 31. März 2022

P A S S I V A

in Tsd. €	31.03.2022	30.09.2021
A. EIGENKAPITAL		
Aktionären der KPS AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	37.412	37.412
II. Kapitalrücklage	-10.222	-10.222
III. Gewinnrücklagen	663	663
IV. Sonstiges Ergebnis	264	264
V. Konzernbilanzgewinn	45.977	40.902
Summe Eigenkapital	74.095	69.019
SCHULDEN		
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Langfristige Rückstellungen	2.069	1.925
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	282	295
III. Langfristige Finanzschulden	3.250	4.000
IV. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	20.259	21.747
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	1.860	1.860
	27.720	29.827
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.464	7.639
II. Finanzschulden	22.300	17.300
III. Vertragsverbindlichkeiten	384	196
IV. Sonstige Rückstellungen	13.203	13.821
V. Sonstige Verbindlichkeiten	8.287	14.987
VI. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4.508	4.620
VII. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.294	3.000
	60.440	61.562
Summe Schulden	88.160	91.389
Summe Eigenkapital und Schulden	162.255	160.408
EK-Quote	45,7%	43,0%

KPS AG Konzernzwischenabschluss nach IFRS
KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022

in Tsd. €	31.03.2022	31.03.2021
A. Laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	7.464	7.483
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.614	3.914
Veränderung der kurzfristigen Vermögensgegenstände	-4.452	-1.592
Veränderung der Rückstellungen	-735	-1.492
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	105	310
Veränderung der übrigen Schulden	-347	-2.938
Verluste aus Anlagenabgängen	1	0
Gezahlte Steuern	-2.786	-1.832
Erhaltene Zinsen	0	0
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.865	3.853
B. Investitionstätigkeit		
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-63	-82
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-47	-485
Investitionen Erwerb KPS Business and Digital Transformation S.L.U.	-2.329	-2.000
Investitionen Erwerb Infront Consulting & Management GmbH	-1.018	-1.484
Investitionen Erwerb KPS digital Ltd.	-1.005	-1.231
Einzahlungen aus Anlageverkäufen	0	0
Zu-/Abfluss aus operativer Investitionstätigkeit	-4.462	-5.282
C. Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	9	-224
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-78	-78
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	17.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-12.750	-6.750
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.515	-2.586
Dividendenausschüttungen	0	0
Zu-/Abfluss aus operativer Finanzierungstätigkeit	1.666	-9.638
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	69	-11.067
E. Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	8.060	20.116
F. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
G. Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	8.129	9.049

ZUSAMMENSETZUNG FINANZMITTELFONDS

in Tsd. €	31.03.2022	31.03.2021
Kassenbestand, Bankguthaben	8.129	9.049
Finanzmittelfonds	8.129	9.049

KPS AG KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Summe gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Bilanzgewinn Konzern	Eigenkapital
						Unterschiede aus Umrechnung Währung	Pensions- zusagen		
30.09.2020	37.412	0	37.412	-10.222	663	-38	-73	38.535	66.277
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	60	0	0	60
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	5.382	5.382
31.03.2021	37.412	0	37.412	-10.222	663	22	-73	43.917	71.718
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	-6.360	-6.360
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	50	265	0	315
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	3.345	3.345
30.09.2021	37.412	0	37.412	-10.222	663	72	192	40.902	69.019
Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	5.076	5.076
31.03.2022	37.412	0	37.412	-10.222	663	72	192	45.978	74.095

KPS KONZERN

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN

21/
22

1. INFORMATIONEN ZU GESELLSCHAFT UND KONZERN

Die KPS AG ist eine in Deutschland ansässige, international aufgestellte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Beta-Straße 10h, 85774 Unterföhring. Die Gesellschaft ist mit der Registernummer HRB 123013 beim Amtsgericht München eingetragen.

Die KPS AG ist ein erfolgreiches Unternehmen für Business Transformationsberatung und Prozessoptimierung im Handel und Konsumgüterbereich. Wir beraten unsere Kunden in Strategie-, Prozess- und Technologiefragen und implementieren mit Erfolg ganzheitliche Lösungen, die ihre Leistungsfähigkeit nachhaltig sichern.

2. GRUNDLAGEN UND METHODEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der von der KPS AG vorliegende, verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum 01. Oktober 2021 bis 31. März 2022 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) insbesondere mit IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt. Folglich beinhaltet dieser Abschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Daher ist dieser Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2021 zu lesen.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde vom Abschlussprüfer nicht geprüft und auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Nach Ansicht des Vorstands impliziert dieser Abschluss alle notwendigen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens- und Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND BETEILIGUNGEN

Der Konzernabschluss umfasst neben dem rechtlichen und wirtschaftlichen Mutterunternehmen des Konzerns alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die KPS AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Neben der KPS AG als rechtliches Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Gesellschaften, an denen die KPS AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, und die auf Basis der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Beteiligung	Sitz	Kapital- und Stimmrechtsanteil	
		31.03.2022 in %	30.09.2021 in %
KPS Business Transformation GmbH (1)	Unterföhring	100	100
KPS Services GmbH (2)	Unterföhring	100	100
KPS Consulting Verwaltungs GmbH (2)	Unterföhring	100	100
KPS Consulting GmbH & Co. KG (2)	Unterföhring	100	100
KPS Consulting AG	Zürich/Schweiz	100	100
KPS Solutions GmbH (1)	Unterföhring	100	100
KPS digital GmbH (1)	Dortmund	100	100
KPS Consulting A/S	Virum/Dänemark	100	100
KPS B.V.	Amsterdam/Niederlande	100	100
KPS Strategie-, Prozess- und IT-Consulting GmbH	Wien/Österreich	100	100
KPS Business and Digital Transformation S.L.U.	Barcelona/Spanien	100	100
Infront Consulting & Management GmbH (3)	Hamburg	100	100
KPS Digital Ltd.	London/England	100	100
KPS Consulting AS	Lysaker/Norwegen	100	100
KPS Sweden AB	Stockholm/Schweden	100	100

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021/2022 wird die KPS-Gruppenstruktur reorganisiert. Die Anzahl der deutschen Gesellschaften wird dabei im Rahmen der gesetzlichen und wirtschaftlich sinnvollen Möglichkeiten reduziert. Durch die Reorganisation wird die Gruppenstruktur vereinfacht, dadurch werden sich unter anderem Kosteneinsparungen ergeben. Die Restrukturierung wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 18.03.2022 genehmigt.

Im Einzelnen werden folgende Maßnahmen vorbereitet und im Laufe des zweiten Geschäftshalbjahres umgesetzt:

- (1) Verschmelzung der KPS digital GmbH und der KPS Business Transformation GmbH auf die KPS Solutions GmbH
- (2) Verschmelzung der KPS Consulting Verwaltungs GmbH auf die KPS Services GmbH und damit verbunden die Anwachsung des Vermögens der KPS Consulting GmbH & Co. KG bei der KPS Services GmbH
- (3) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der KPS AG und der INFRONT Consulting & Management GmbH. Dieser Vertrag bedarf zu seiner zivilrechtlichen Wirksamkeit sowohl der Zustimmung

der Aktionäre der KPS AG als auch der Gesellschafterversammlung der INFRONT Consulting & Management GmbH. Am 18. Mai 2022 finden sowohl die Hauptversammlung der KPS AG als auch die Gesellschafterversammlung der INFRONT Consulting & Management GmbH statt. Von einer Zustimmung zum Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist auszugehen.

4. ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN SOWIE UNSICHERHEITEN AUFGRUND VON SCHÄTZUNGEN

Mit Beginn des Geschäftsjahres zum 01.10.2021 sind diverse Änderungen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an bestehenden Standards in Kraft getreten, die sowohl für sich allein als auch in Verknüpfung mit anderen Standards keine bedeutsamen Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzernzwischenabschlusses besaßen. Demzufolge beinhaltet der vorliegende, verkürzte Konzernzwischenbericht im Wesentlichen die übereinstimmenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020/2021.

Im Konzernzwischenabschluss müssen durch das Management in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die einen erheblichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen.

Die im Konzernabschluss zum 30. September 2021 angewandten Schätzungen für die Hauptanwendungsbereiche:

- Festlegung Nutzungsdauer für langfristige Vermögensgegenstände
- Ermittlung der Fertigstellungsgrade von Festpreisprojekten
- Ermittlung abgezinster Cash Flows im Rahmen von Werthaltigkeitstests und bedingten Kaufpreisverpflichtungen sowie Kaufpreisallokationen (Fair Value)
- Bildung und Bewertung von langfristigen Rückstellungen
- Bewertung von Forderungen

wurden auch für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss vorgenommen.

Weitere Informationen finden sich im Konzernabschluss zum 30. September 2021, auch abrufbar im Internet unter www.kps.com, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss bildet.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5.1 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti – ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen und Wartung werden zeitraumbezogen, der Verkauf von Soft- und Hardware wird zeitpunktbezogen realisiert. Kunden sind grundsätzlich nur gewerbliche Endabnehmer und zu einem geringen Anteil öffentliche Auftraggeber.

Alle dargestellten Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Verträgen mit Kunden.

Bezüglich der Verteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente verweisen wir auf den Segmentbericht.

5.2 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KPS AG betrug zum Stichtag 37.412.100 EUR (Vorjahr: 37.412.100 EUR) und verteilte sich insgesamt auf 37.412.100 Stück (Vorjahr: 37.412.100 Stück) mit jeweils 1 EUR Nennwert. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien ge- oder verkauft. Zum Stichtag wurden keine eigenen Aktien gehalten (Vorjahr: 0 Aktien).

5.3 Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2021 und der Ersetzung des Beschlusses durch die Hauptversammlung vom 25. September 2020 ist die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugs- oder sonstigen Andienungsrechts erfolgt. Danach kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu einem Betrag von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals erwerben und veräußern. Dieser Beschluss ist wirksam ab der Hauptversammlung und endet mit Ablauf des 20. Mai 2026. Die Bedingungen zum Erwerb, der Verwendung und des Bezugsrechtsausschlusses wurden explizit geregelt.

Zum Stichtag ist kein Bestand an eigenen Aktien vorhanden, im Berichtszeitraum wurden keine Aktien gekauft oder verkauft.

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG - ERLÄUTERUNG

Das KPS Beratungsportfolio kann in die nachfolgend dargestellten drei berichtspflichtigen Segmente eingeteilt werden, die einer regelmäßigen Bewertung durch den Vorstand unterliegen. Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Ausrichtung ausschließlich nach Geschäftsfeldern.

Folgende Segmente werden unterschieden:

6.1 Managementconsulting / Transformationsberatung

In diesem Segment steht die „Transformationsberatung“, bei der die KPS Gruppe eine führende Position im Beratungsmarkt einnimmt. Im Rahmen der Transformationsberatung werden die Kunden bei der Umsetzung komplexer Unternehmensinitiativen unterstützt und Konzepte und Lösungen unter Beachtung von prozesstechnischen, organisatorischen, logistischen, finanztechnischen sowie systemtechnischen Rahmenbedingungen entwickelt. Das Beratungsangebot schließt die vorhandene Lücke zwischen den klassischen Strategie- und Prozessberatern auf der einen Seite und den Implementierungspartnern und Systemintegratoren auf der anderen Seite. Zusätzlich umfasst dieses Beratungssegment die Implementierungsberatung sowie das Leistungsportfolio der KPS Gruppe als SAP-Beratungspartner.

6.2 System Integration

Im Mittelpunkt dieses Beratungssegments steht die Prozess- und Implementierungsberatung im Technologiebereich. Der KPS Konzern deckt dabei sowohl das Feld der Non-SAP-Technologien wie das der SAP-Technologien ab. Schwerpunkte im SAP-Technologiebereich sind vor allem die Themenbereiche SOA und Netweaver, im Non-SAP-Bereich die Themen Hochverfügbarkeit-, Security- und Storgelösungen. Da eine sichere und hochverfügbare Systemlandschaft die Basis für erfolgreiche Unternehmen darstellt, sichert sich der KPS Konzern mit dezidierten Lösungen die nahtlose Integration sämtlicher Prozesse im heterogenen Systemumfeld. Der Konzern unterstützt die Kunden bei der Analyse der Ist-Situation und dem Aufbau einer IT-Infrastruktur, in der sämtliche betriebliche Funktionsbereiche transparent werden.

6.3 Produkte / Lizenzen

Zur Abrundung ihres Leistungsspektrums vertreibt die KPS Gruppe in bestimmten Bereichen als zertifiziertes Systemhaus bzw. zertifizierter Vertriebspartner Softwarelizenzen, Wartungsverträge sowie Hardwarekomponenten. Dabei handelt es sich um Produkte namhafter Hersteller, insbesondere SAP, Spryker und Open Text, mit denen der Konzern eine langjährige Zusammenarbeit und diverse Beratungs- und Vertriebspartnerschaften verbindet.

Die Aufgliederung der Ertragslage entsprechend IFRS 8 ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich und entspricht der internen Berichtsstruktur:

Darstellung nach Geschäftsfeldern in Tsd. €	Management-consulting/ Transformations-beratung		System Integration		Produkte/ Lizenzen		Übrige		Gesamt	
	31.03.2022	Vorjahr	31.03.2022	Vorjahr	31.03.2022	Vorjahr	31.03.2022	Vorjahr	31.03.2022	Vorjahr
Ergebnisposition										
Umsatz	82.000	73.236	660	527	3.906	3.177	0	0	86.566	76.941
Herstellungskosten	-58.304	-51.036	-369	-351	-2.551	-2.258	0	0	-61.224	-53.646
Business Development	-3.127	-2.191	0	0	-83	-89	0	0	-3.211	-2.280
Betriebskosten	-7.285	-6.714	-112	-23	-627	-257	-3.029	-2.624	-11.053	-9.618
EBITDA	13.284	13.295	179	153	644	572	-3.029	-2.624	11.078	11.397
Abschreibungen	-2.720	-3.247	-5	-5	-40	-49	-849	-613	-3.614	-3.914
EBIT	10.564	10.048	174	148	605	523	-3.879	-3.237	7.464	7.483
Zinsen	-41	-40	0	0	0	0	-193	-235	-234	-276
Ertragsteuern	-3.050	-2.141	-50	-32	-175	-111	1.120	690	-2.155	-1.595

7. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

7.1 Haftungsverhältnisse

Der Rangrücktritt zwischen der KPS AG und der KPS Strategie- Prozess- und IT-Consulting GmbH, Österreich, in Höhe von 100 Tsd. €, besteht weiterhin.

Der Rangrücktritt zwischen der KPS Business Transformation GmbH und der KPS Strategie- Prozess- und IT-Consulting GmbH, Österreich, in Höhe von 300 Tsd. €, besteht weiterhin.

Der Rangrücktritt zwischen der KPS Consulting GmbH & Co. KG und der KPS Strategie- Prozess- und IT-Consulting GmbH, Österreich, in Höhe von 50 Tsd. €, besteht weiterhin.

Der Rangrücktritt zwischen der KPS AG und der KPS Sweden AB in Höhe von 400 Tsd. € besteht weiterhin.

Der Rangrücktritt zwischen der KPS AG und der KPS Solutions GmbH in Höhe von 6.000 Tsd. € besteht weiterhin.

Die KPS Services GmbH hat eine Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von 30.000 Tsd. € (i.V. 30.000 Tsd. €) zur Absicherung von Kontokorrent- und Geldmarktkreditlinien abgegeben. Zum Bilanzstichtag bestanden Kontokorrent- und Geldmarktverbindlichkeiten in Höhe von 17.000 Tsd. € (i.V. 12.000 Tsd. €).

Die KPS AG hat sich für die KPS Business Transformation GmbH, die KPS digital GmbH, die KPS Solutions GmbH, die KPS Services GmbH sowie die Infront Consulting & Management GmbH im Rahmen der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB dazu verpflichtet, für die gesamten, bis zum 30. September 2021 bestehenden Verpflichtungen dieser Gesellschaften gegenüber deren Gläubigern einzustehen. Diese Einstandspflicht ist bis einschließlich 30. September 2022 gültig.

7.2 Akquisitionen und Gründungen nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Akquisitionen und Gründungen nach Ende der Zwischenberichtsperiode gab es nicht.

7.3 Desinvestitionen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Desinvestitionen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

7.4 Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende der Zwischenberichtsperiode vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des KPS-Konzerns haben werden.

7.5 Angaben über Beziehungen zu nahestehende Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 30. September 2021. Es haben sich zum 31. März 2022 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

7.6 Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der KPS AG haben die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft (www.kps.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

7.7 Abweichungen

Eine englische Übersetzung des Konzernhalbjahresberichts liegt ebenfalls vor. Bei festgestellten Abweichungen geht die deutsche Fassung des Konzernhalbjahresberichts der englischen Übersetzung vor.

Bei Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen entstehen.

7.8 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand der KPS AG versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Unterföhring, Mai 2022

KPS AG

Der Vorstand

KPS AG Konzern

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (BRUTTODARSTELLUNG)

in Tsd. €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	01.10.2021	Zugänge	Abgänge	Um- buchung	31.03.2022	01.10.2021	Zugänge	Abgänge	Um- buchung	31.03.2022	31.03.2022	30.09.2021
<u>I.) Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 1. sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
a.) soweit erworbene	13.806	47	0	0	13.853	11.577	838	0	0	12.415	1.438	2.229
b.) soweit selbsterstellt	15.831	0	1	0	15.830	5.433	141	0	0	5.574	10.256	10.398
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Firmenwert	77.561	0	0	0	77.561	15.016	0	0	0	15.016	62.545	62.545
Immaterielle Vermögensgegenstände	107.198	47	1	0	107.244	32.026	979	0	0	33.005	74.239	75.172
<u>II.) Sachanlagen</u>												
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.818	63	0	0	3.881	1.510	194	24	0	1.728	2.153	2.308
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	151	0	0	0	151	53	0	0	0	53	98	98
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	3.969	63	0	0	4.032	1.563	194	24	0	1.781	2.251	2.406
Anlagevermögen gesamt	111.167	110	1	0	111.276	33.589	1.173	24	0	34.786	76.490	77.578



IMPRESSUM

Herausgeber
KPS AG
Beta-Str. 10H
85774 Unterföhring
Deutschland

Weitere Informationen
Investor Relations
Telefon: +49-89 35631-0
E-Mail: ir@kps.com

KPS AG im Internet
kps.com